

Berliner Zeitung

Berlin

TE
IN
enswerter? –
er Parteien. 20
sorgungsschutz
otline. 21
ch mit Knollen-
21
preewaldgurke
25
Das zweite Ge-
möglich. 26

a Berliner
geworfen

ermittelt gegen
die in der Nacht
re Pflastersteine
Filiale der Berli-
nknfurter Allee in
geworfen haben.
elf Scheiben be-
n waren nicht in
en beträgt mehr
ark. Die Polizei
dass die Täter der
en Szene ange-
ungenheit waren
wie „Kapital an-
nt. (Is.)

Streit um
isenbahn

werkmeister der
en einer tödlich
echerei im Streit
ageisenbahn zu
Haft verurteilt
rige hatte seinen
umgebracht und
der neunten Eta-
ses in Marzahn
eklagte hatte be-
Freund nicht tön-
Alkoholrausch

al. Der
vins
DES BORDEAUX-
FESTIVALPREIS.
LAFAYETTE.DE

KAMPF GEGEN DEN TERROR – Zehntausende wollen am Sonnabend gegen US-Militärschläge demonstrieren – vielleicht ist es ein Neubeginn der Friedensbewegung



Die Lichtinstallation des Chaos Computer Club am Haus des Lehrers zeigt derzeit auch das Friedenszeichen.

Zur Friedens-Demo werden Teilnehmer aus 19 Städten erwartet

Von den etablierten Berliner Parteien hat nur die PDS dazu aufgerufen, am Sonnabend an der Demonstration „Kein Krieg! Aufstehen für den Frieden“ teilzunehmen. Die Initiative, die bundesweit von mehr als 140 Friedensgruppen- und -organisationen getragen wird, fordert das sofortige Ende der US-Angriffe auf Afghanistan. Die Landesverbände der Grünen und der SPD lehnten die Veranstaltung ab, weil sie die Politik der rot-grünen Bundesregierung und damit die US-Militärschläge unterstützen. Allerdings haben sich die Jugendorganisationen beider Parteien dem Aufruf angeschlossen.

„Ich trage einzelne Forderungen der Friedensdemonstration mit, denn ich habe große Angst vor einer humanitären Katastrophe in Afghanistan“, sagte Antje Witting, Vorstandsmitglied der Berliner Grünen und Mitglied bei der Grünen-Jugend. Andere führende Grünen-Politiker wollen sich dagegen



Die drei Aufzüge führen zum Gendarmenmarkt. Die Demonstrationsstrecken sowie die angrenzenden Straßen werden kurzfristig gesperrt.

Tor, am S-Bahnhof Friedrichstraße und vor dem Roten Rathaus. Danach wird zum Gendarmenmarkt marschiert, wo um 14.30 Uhr die Abschlusskundgebung beginnt. Unter anderem wird die Schauspielerin Käthe Reichel sprechen.

einsetzen ebenfalls ablehnt, an der Demo beteiligen werde. Sollte es doch geschehen, werde sich die Polizei „in angemessener Form einbringen“, sagte ein Polizeisprecher. Es sei vereinbart, einen Aufmarsch der Rechten zu verhindern, sagte

PRO
„Pazifismus
nicht

Die Friedensbewegung ist allem von jungen Menschen gestützt. Deshalb hat sie in der letzten Zeit einen Aufschwung erlebt, sagt Professor Elmar Schöler, Soziologe an der FU Berlin.

Das Motto der Demonstration lautet: „Aufstehen für den Frieden.“

Natürlich hat die Friedensbewegung in den letzten Jahren an Popularität gewonnen, aber man muss nicht glauben, dass nach dem 11. September erst einmal der Ruf nach Frieden lauter wird. Erst später wird sich zeigen, ob der Terrorismus mit einem Krieg verbunden ist. Wenn ein Krieg ausbricht, wird die Friedensbewegung aufgerufen, sich zu engagieren. Die Schwierigkeit besteht jedoch darin, sich gegen diese Kriegspolitik zu wehren. Das ist zwar eine Kernaufgabe der Friedensbewegung, aber keine ihrer Hauptaufgaben. Da ist nicht die Rede von einer Bewegung, die unschuldig ist, wenn wir es nicht selbst machen.

Hat die Bewegung in der Rhetorik und in den neuen Anforderungen?

Vielleicht haben die Friedensaktivisten in den letzten Jahren eine große Bewegung geschaffen. In den vergangenen Jahren ist die Friedensbewegung in Deutschland sehr aktiv gewesen.

Ist Pazifismus in der Zeit der Terror?

Pazifismus ist ein Begriff, der in der Zeit der Terror nicht mehr so wichtig ist. Wer will denn Kriege verhindern? In der Zeit der Terror ist es wichtiger, sich für den Frieden einzusetzen. Anderes ist nicht möglich. In den fünfzehn Jahren der Friedensbewegung in Deutschland ist es gelungen, den Ruf nach Frieden zu vernehmen. Aber die Rechten haben das nicht gemacht.